

optomap

FÜR TELEMEDIZINPROGRAMME

Verschiedene Studien, die in der Zeitschrift „Diabetes Care“ veröffentlicht wurden, gelangten zu dem Schluss, dass mit optomap® nicht nur 17% mehr Fälle diabetischer Retinopathie erkannt wurden, sondern auch mit höherer Effizienz als bei der herkömmlichen nicht-mydratischen Fundusbildgebung.¹

Aus den Ergebnissen von mehreren kürzlich veröffentlichten klinischen Studien lässt sich schließen, dass **optomap** ein wesentliches Element für ein okuläres telemedizinisches Früherkennungsprogramm sein könnte. Die Einfachheit der Erfassung und Ansicht erlaubt die Auswertung vor Ort und reduziert die Belastung von Auswertungszentren².

„Angesichts der potentiellen Vorteile erheblich reduzierter Bilderfassungszeit, hoher Benutzerfreundlichkeit und einer erhöhten Krankheitserkennungsrate lässt sich der höhere Kapitalaufwand für UWFI-Geräte ausgleichen, insbesondere bei Telemedizinprogrammen in großem Maßstab.“

— Diabetes Care, 2013²

KLINISCHE ZUSAMMENFASSUNG

- Augenärztliche Screening-Programme, die eine **optomap** Bildgebung beinhalten, weisen eine höhere Erkennungsrate von diabetischer Retinopathie auf und Patienten mit hohem Progressionsrisiko lassen sich effektiver identifizieren.^{1,2}
- Die Einführung von **optomap** reduziert die nicht einstuftbaren Kategorien um bis zu 81%, da sich Aufnahmen problemlos durch kleine Pupillen und Medientrübungen durchführen lassen³. Diese Möglichkeit erlaubt ein effektiveres Screening im Bereich der Netzhauterkrankungen.
- **optomap** erfasst einen fast 3-mal größeren Netzhautbereich als die herkömmliche 3-Feld-Fundusfotographie, so dass mehr Erkrankungen erfasst werden können, während gleichzeitig die Bildauswertungszeit reduziert wird. Die mit dem Gerät gelieferte Software erlaubt die Betrachtung der Aufnahmen außerhalb des Gerätes, sowie eine effiziente Auswertung von Mehrschichtaufnahmen (Farbe, roter und grüner Kanal getrennt)².

Erfahren Sie, wie **optomap** Ihnen bei der Behandlung Ihrer Patienten helfen kann.

Für weitere Informationen rufen Sie uns bitte unter **0800 7236805 (D)** oder **0800 244886 (A)** an oder schicken Sie eine E-Mail an **ics@optos.com**

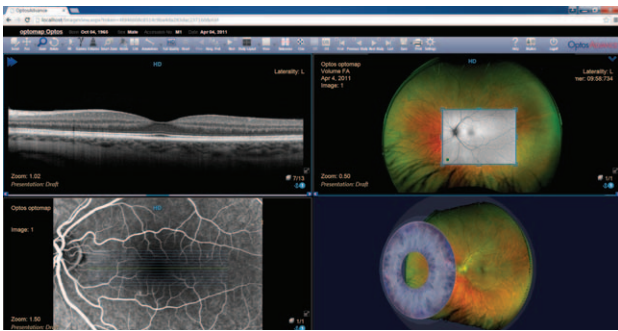


A Nikon Company

 **optos**®
Building *The* Retina Company

KLINISCHE ZUSAMMEN- FASSUNG

optomap® für Telemedizinprogramme



OptosAdvance Bildschirmansicht mit umfassender multimodaler Darstellung der Aufnahmen eines Patienten

Referenzen:

- ¹ Potential Efficiency Benefits of Nonmydriatic Ultrawide Field Retinal Imaging in an Ocular Telehealth Diabetic Retinopathy Program. *Diabetes Care*. 2013
- ² Real-Time Ultrawide Field Image Evaluation of Retinopathy in Diabetes Telemedicine Program. *Diabetes Care*. 2015.
- ³ Identification of Diabetic Retinopathy and Ungradable Image Rate with Ultrawide Field Imaging in a National Teleophthalmology Program. *Ophthalmology*. 2016.
- ⁴ Nonmydriatic Ultra-wide Field Retinal Imaging Compared with Dilated Standard 7-Field 35-mm Photography and Retinal Specialist Examination for Evaluation of Diabetic Retinopathy. *American Journal of Ophthalmology*. 2012
- ⁵ Peripheral Lesions Identified by Mydriatic Ultrawide Field Imaging: Distribution and Potential Impact on Diabetic Retinopathy Severity. *Ophthalmology*. 2013
- ⁶ Peripheral Lesions Identified on Ultrawide Field Imaging Predict Increased Risk of Diabetic Retinopathy Progression over 4 Years. *Ophthalmology* 2015.

Optos GmbH
Telefon (DE): (0)800 72 36 805
Telefon (AT): (0)800 24 48 86
Email: ics@optos.com

- Diabetische Retinopathie wurde um 17% häufiger identifiziert, nachdem **optomap** eingeführt wurde und periphere Läsionen könnten bei 9% der Patienten auf einen schwereren Grad der diabetischen Retinopathie schließen lassen, was anderen veröffentlichten Studien entspricht^{1,2, 4, 5}. Jüngere Studien, die die Präsenz von diabet. Retinopathie-Läsionen vorwiegend in der Peripherie ergaben, identifizierten auch eine Untergruppe von Patienten, bei denen ein fast 5-fach erhöhtes Risiko einer Progression der diabetischen Retinopathie bestand⁶.
- Die Einführung von **optomap** reduzierte die nicht einstuftbare Kategorie um 81% (auf 6%). Bei der herkömmlichen Fundusphotographie liegt die nicht einstuftbare Kategorie bei bis zu 20%. Dies ist wahrscheinlich auf die Möglichkeit zurückzuführen, Aufnahmen problemlos durch kleine Pupillen und Medientrübungen zu machen.¹
- Die **optomap** Auswertungszeit je Patient wurde dank des Nutzens der Mehrschichtaufnahmen (Farbe, roter und grüner Kanal) für die Identifizierung von Veränderungen der diabetischen Retinopathie um 28% reduziert.²
- Ein fast 3 Mal größerer Netzhautbereich ist auf **optomap** im Vergleich zur herkömmlichen 3-Feld-Fundusbildgebung, die zuvor in diesem Telemedizinprogramm verwendet worden war, sichtbar.²
- Optos bietet eine umfassende Bildmanagementlösung namens **OptosAdvance**, die es Ärzten ermöglicht, Abbildungen von zahlreichen augenärztlichen Diagnosegeräten zu sichten, weiterzuleiten und zu archivieren.
- Überweisungen zwecks weiterer Untersuchung oder Behandlung können mit **OptosAdvance** dank des Browser-Designs schnell und sicher übermittelt werden. Live-Konsultationen mit Kollegen im Rahmen von Online-Meetings, die von **OptosAdvance** aus einberufen werden, fördern die Zusammenarbeit zwischen Kollegen an verschiedenen Orten zwecks Behandlung gemeinsamer Patienten.



optos.com